



Kinder

als Radfahrer

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigten

Es ist ein Grundbedürfnis der Kinder sich frei und unabhängig bewegen zu können. Wie groß ist doch die Freude und wie mächtig der Stolz von kleinen Kindern, wenn sie uns zum ersten mal zeigen, dass sie Rad fahren können.

Jetzt spätestens sind wir Erwachsenen gefragt, wenn es gilt, den Kleinen die Vorschriften im Straßenverkehr näher zu bringen.

Dabei sollten Sie bitte Grundsätzliches bedenken:

- Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie haben eine eigene Wahrnehmung von Verkehrsabläufen und Gefahrensituationen.
- Auf Grund ihrer geringen Körpergröße fehlt ihnen der nötige Überblick; zudem werden sie leicht übersehen.

Nur durch eine korrekte Vorbildfunktion und eine gegenseitige Rücksichtnahme, besonders gegenüber Kindern, können Verkehrsgefahren minimiert werden.

Die Polizei will in diesem Flugblatt Verhaltensregeln für Fahrradfahrer aufzeigen

Hallo Kinder



Die Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Kindern:

- Unvorsichtiges Anfahren bzw. Einfahren in die Straße
 - Missachten der Wartepflicht bzw. der Vorfahrt
 - Befahren von Einbahnstraßen und Radwegen in der falschen Richtung
 - Eine zu hohe bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit
 - Abbiegende Fahrzeuge, die den Vorrang des Radfahrers missachten
-

Beobachten und Hilfen geben



- Schaut sich das Kind nach hinten um, wenn es losfährt?



- Kennt das Kind die so bedeutende Regelung der Vorfahrt, wie z. B. rechts-vor-links?



- Verhält sich das Kind in der Form defensiv, dass es auch einmal bei unklarer Situation auf seine Rechte verzichtet?



- Bedenkt das Kind an Kreuzungen und Einmündungen, mit mäßigem Tempo zu fahren oder auch bremsbereit zu sein?

- Benutzt es den Radweg in der erlaubten Richtung; dies besonders im Kreisverkehr?
-